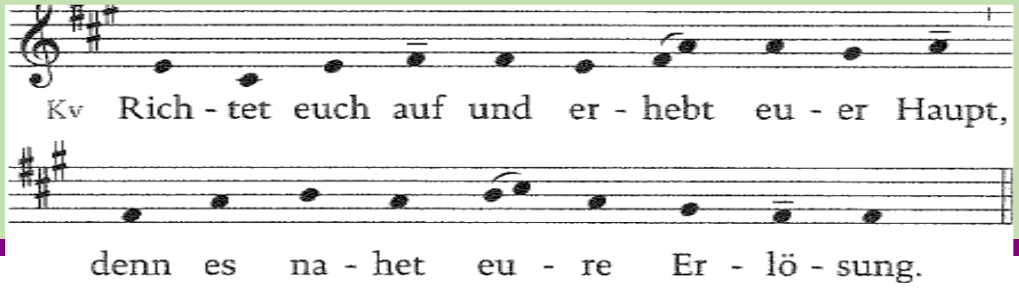
Pfarrbrief
Dezember 2021

St. Otto
Usedom-Anklam-Greifswald



Hygienekonzept der Pfarrei Sankt Otto Usedom-Anklam-Greifswald

Aktuelle Veränderung nach Coronaregelung MV § 8, Abs. 4, Anhang 39, vom 24.11. und EBO Rundschreiben 15/21, vom 19.11.2021

- Für sämtliche Gottesdienste in unserer Pfarrei gilt die **3 G Regel**. Für alle Gottesdienste werden die Anwesenheiten mit einem leserlich und vollständig ausgefülltem Kontaktformular dokumentiert. Für unsere Risikogruppen bieten wir samstags abends um 19 Uhr in Greifswald einen **2 G Gottesdienst** an. Für Greifswald, Wolgast und Heringsdorf ist eine Anmeldung über www.sankt-otto.de unter „Gottesdienste" zum Abend des Vortages nötig. Familien mit Kindern melden bitte alle schulpflichtigen Kinder mit an.

- Für Personen ohne Internetzugang werden wenige Plätze freigehalten. Nichtangemeldete Personen können nur, soweit noch Plätze vorhanden sind, am Gottesdienst teilnehmen.

- Zur Überprüfung der 3 G / 2 G Regel halten Sie bitte Ihre Nachweise vor Eintritt in die Kirche bereit. Ein **offiziell bestätigter Antigen-Schnelltest für Ungeimpfte ist notwendig,** der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Kinder bis 7 Jahre müssen keinen Test haben. Kinder ab 7 Jahren müssen einen Test vorweisen. Für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren ist ein Test noch bis 31.12.2021 ausreichend. Ein Schultest vom Freitag wird am Sonntag noch akzeptiert.

- Beachten Sie die Hygienestandards und tragen Sie eine medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske, KN95 oder FFP2) über Mund und Nase auch während des Gottesdienstes. Personen, die vom Tragen der Mund-Nasen Bedeckung freigestellt sind, tragen die Maske immer auf den Wegen in der Kirche.

- Händedesinfektionsmittel steht im Eingangsbereich zur Verfügung.

- Halten Sie **mindestens 2 m Abstand**, nehmen Sie nur die gekennzeichneten Plätze ein. Mitglieder einer Hausgemeinschaft dürfen zusammensitzen. Für Familien sind Bänke gekennzeichnet. Nehmen Sie die Plätze am Rand ein, damit die Abstände gewahrt bleiben. Achten Sie auch beim Betreten und beim Verlassen der Kirche auf Abstand.
Achten Sie bitte auf die Anweisungen der Helfer.

- Besondere hygienische Sorgfalt und entsprechende Abstandsregelung ist für die Austeilung der Kommunion geboten; weiterhin ist nur Handkommunion möglich. Der Spendendialog („Der Leib Christi" – „Amen") wird vor Austeilung der Kommunion gesprochen und entfällt für jeden einzelnen. Achten Sie auf die Wegführung hin und zurück zum Altar.

- Für Ihre Kollekte steht ein Korb im Eingangsbereich bereit.

- Informieren Sie sich bitte regelmäßig über die aktuell geltenden Hygieneregeln für unsere Sonntagsgottesdienste, da auch kurzfristige Anpassungen an die Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz, des Erzbistums Berlin, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Bedingungen vor Ort zu erwarten sind.
Informationen finden Sie unter www.sankt-otto.de sowie in den Schaukästen.

Alle nicht-gottesdienstlichen Veranstaltungen der Pfarrei fallen unter die 2 G Regelung.

- Wenn Sie krank oder verunsichert sind, verzichten Sie auf die Mitfeier des Gottesdienstes. Die Sonntagspflicht ist weiterhin aufgehoben, wir bleiben im Gebet verbunden.

Stand:26.11.2021

Was ist zu beachten?

Bitte kommen Sie **sehr zeitig zum Gottesdienst** und halten zur Überprüfung der 3 G /(2 G) Regel bitte **Ihre Nachweise vor Eintritt in die Kirche bereit**.
Es liegen in allen Kirchen Anmeldezettel zusätzlich aus. Bitte nehmen Sie sich die Zettel mit nach Hause und bringen Sie zum nächsten Gottesdienst **bereits ausgefüllt** mit. Das Anmeldeblatt kann auch von der Homepage ausgedruckt werden. Sie tragen damit dazu bei,

dass sich der Anmeldeprozess beschleunigt und die Abstände am Kircheneingang besser eingehalten werden können.

Für <u>alle</u> Weihnachtsgottesdienste und alle Krippenandachten in unserer Pfarrei melden Sie sich bitte über unsere Homepage an!

Anmeldungen über die Homepage:
Sie finden die Formulare auf der Homepage unter der Rubrik „Gottesdienste". Das Ihnen per Email zugesandte „Ticket" drucken Sie bitte aus und bringen es mit, da die Ordner vor Ort so besser den Überblick behalten können. Anmeldungen können über das Pfarrbüro zurückgezogen werden.

Es ist der Advent des Herrn, der war und der kommen wird

Aus einer Predigt zum Advent *Aelred von Rievaulx (gest. 1167)*

Jetzt ist die Zeit, liebe Brüder, das Erbarmen und die Huld Gottes zu besingen. Denn es ist Advent des Herrn, der war und der kommen wird, des Allmächtigen. Warum kommt er?
Damit jene, die ihn nicht kannten, erkennen; die nicht glaubten, glauben; die ohne Gottesfurcht waren, Gott fürchten; die nicht liebten, lieben. So kam er, der seinem göttlichen Wesen nach schon da war, nun mit seiner Huld, damit er als Mensch erkannt, als Gott geglaubt, als mächtiger gefürchtet, als Gütiger geliebt werde.
In unserer Schwachheit erschien er als Mensch, in seinen Wundern als Gott; mächtig, wenn er die Dämonen beherrscht; gütig und barmherzig, wenn er die Sünder aufnimmt; menschlich war sein Hungern, göttlich die Vermehrung der Brote; menschlich sein Schlaf im Fischerboot, göttlich sein Befehl an das Meer.
Menschlich war sein Sterben, göttlich war es, wenn es die Toten erweckte. In seiner Macht trieb er die Händler aus dem Tempel, in seiner Güte nahm es Zöllner und Sünder an. Mit seiner Allgewalt schreckte er die Dämonen, in seiner Güte sprach er die Ehebrecherin frei. Zuletzt stürzten vor seiner Erhabenheit die Häscher zu Boden, die ihn gefangen nehmen wollten, und in seiner Liebe heilte er das Ohr des Knechtes. Dies alles gehört zu der Huld seines ersten Kommens.

Da deine Güte bei deinem ersten Kommen so groß war, will ich dir singen, Herr. Erbarmen war es, dass du Mensch wurdest, unsere Schwäche auf dich nahmst … Alles entströmte dem Quell deiner Barmherzigkeit.

(Aus den Texten der Adventsvigil)

Gottesdienste der Pfarrei St. Otto - 3 G Regel ! *Dezember 2021*

	Stella Maris, H.-dorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Sa im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung und Rosenkranz (1. Sa Polnisch) **19:00** am 1. Sa im Monat Polnisch, **(2 G !!!)** am 3. Sa im Monat Latein
So	**10:00**	**11:00,** Bengschhalle, am 12.12. als Familienmesse, dann mit anschl. Religionsunterricht	**09:00**	**09:00**	**11:00** am 2. So im Monat als Familienmesse **18:00**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:00** am 1. Mo im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30** Roratemesse	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beicht-gelegenheit **19:00** Roratemesse		**6:00** Roratemesse	**18:30** Gottesdienst der Katholischen Studentengemeinde
Do	**16:30** Andacht zur Einstimmung auf den nächsten Adventsonntag	**9:00** Roratemesse	**6:00** Roratemesse		**6:00** Roratemesse **18:00** Anbetung
Fr		**17:00** Adventsandacht	**17:00** Anbetung am 1. Fr im Monat Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

28.11.	**Erster Adventssonntag** 9 Uhr Sonntagsmesse in Herz Jesu, Wolgast mit Segnung der Adventskränze 10 Uhr Festmesse zum Kirchweihtag in Stella Maris, Heringsdorf Tag des ewigen Gebetes in St. Joseph, Greifswald: 11 Uhr Sonntagsmesse 12 Uhr bis 17 Uhr Ewiges Gebet mit gestalteten Andachten 18 Uhr abendliche Sonntagsmesse – gestaltet vom Chor der Late Night Singers unter Leitung von Dr. Sigrid Biffar mit dem Thema „Übers Gebirg Maria geht".

28.11.	**Lobpreisstunde** um 18 Uhr in Herz Jesu, Wolgast in deutscher und polnischer Sprache.
03.12.	**Anbetung mit Beichtgelegenheit** bei Pfarrvikar Domanski um 18:30 Uhr in Herz Jesu, Wolgast.
05.12.	**Adventliche Vesper** mit Chormusik, Chor St. Joseph, um 15 Uhr und um 16:30 Uhr.
05.12.	**Musikalische Andacht** mit Lesung von Markus Constantin und Corinna Constantin um 17 Uhr in Herz Jesu, Wolgast
Die **adventliche Gottesdienstordnung** mit allen Gebetszeiten, Anbetungsstunden und Roratemessen kann im Aushang und auf der Homepage eingesehen werden.	
Die **Gottesdienstordnung für Weihnachten** hängt aus und ist auf der Homepage einzusehen, es wird ab dem 2. Adventssonntag auch ein Plan zum Mitnehmen ausliegen.	

Ankündigungen und Informationen

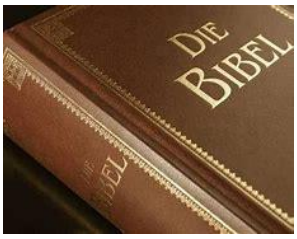
Regelmäßige Veranstaltungen:

(nach aktueller Vermeldung!)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

- **Seniorenfrühstück nach der Messe um**
  - 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat **– fällt aus!**
  - 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
  - 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald am 1. Freitag im Monat mit Thema
  - 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

- **Glaube und Bibel**



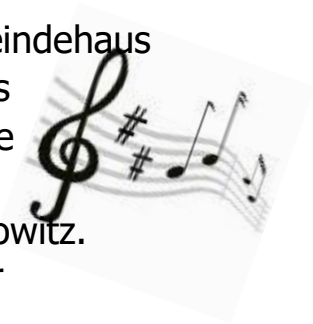
  - Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr St. Otto Zinnowitz, Gemeinderaum, (Glaubens- und andere Gespräche) am 1. und 3. Freitag im Monat
  - Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus, 18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
  - Gedankensplitter zur Bibel: 19.00 Uhr Stella Maris Heringsdorf jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

- **Ministrantenstunde**
  - St. Joseph Greifswald: 1. Samstag im Monat, am 4. 12. 12-17.30 Uhr
    Ausbildung für neue Minis: Montag 17.00 Uhr
  - St. Otto Zinnowitz: vor Beginn des Familientages am 12.12. 10.00 Uhr

- **Kinder**
  - Teatime – Mädchen ab Klasse 4: Donnerstag 16.45 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph, Greifswald, ab 21. 10.

- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph Greifswald jeden 1. Sonntag im Monat
  - Herz Jesu, Wolgast am 1. Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam nach Vermeldung

- **Musik und Gesang**
  - Kinderchor: Freitag 15.00 Uhr St. Joseph Greifswald, Gemeindehaus
  - Mädchenchor: Freitag 16.30 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
  - Chor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus/Kirche
  - Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
  - Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr in St. Otto, Zinnowitz.
  - Ökumenischer Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr Kirche Karlshagen



- **Pfadfinder**

  Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.

- DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
  18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
  Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre),
  im Pfadfinderhäuschen hinter der Kirche St. Joseph; Greifswald

- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPASS UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Besondere Veranstaltungen im Dezember

nach Planungsstand zum Redaktionsschluss

Oh komm, oh komm Emmanuel

Mit der Vigil in der ersten Nacht des neuen Kirchenjahres am Sonnabend, dem 27. November 21 Uhr begrüßen wir wieder den Advent. Kerzen werden die dunkle Kirche von St. Joseph in Greifswald erhellen, und mit den uralten Texten der Psalmen werden wir mit Betern und Beterinnen vieler Jahrhunderte das Kommen des Messias erflehen. Seien Sie herzlich eingeladen, an den Gesängen und Gebeten teilzuhaben! *KU*

Es ist wieder soweit … Vorlesetag 2021

Draußen wird es stürmischer, manchmal regnet es und gleichzeitig wird es innen gemütlich. Bei einer Tasse Kakao oder Tee – vielleicht schon den ersten selbstgemachten Plätzchen kann man gemeinsam einer Geschichte lauschen.
Dies ist wieder möglich, ab dem 19.11. könnt Ihr uns wieder in Euer Wohnzimmer lassen. Wir haben ein schönes Buch für Euch und immer, wenn ihr Lust und Zeit habt – könnt ihr unsere Geschichte über die St. Otto-Seite abrufen und einfach zuhören. Wir freuen uns schon darauf. Der 2. Teil ist dann ab 2. Adventssonntag online. *Katja Thyrian-Büscher*

Kommt, lasset uns anbeten!

Anbetung (lateinisch adoratio) bedeutet betende Verehrung, in die Gegenwart Gottes treten. Dieses betende Verweilen kann ganz ohne Worte, ohne vorgeformte Gebete, einfach im gesammelten Stillwerden geschehen. Das klingt im ersten Moment vielleicht langweilig.

Es braucht etwas Übung, um die stille
Gegenwart Gottes als heilsam zu erleben.
Das Herz reden oder schweigen lassen,
Lob und Dank vor Gott bringen,
sich selbst mit seinem Dasein, wie es gerade ist,
unter Gottes Blick stellen, gesprochener oder
gesungener Lobpreis gehört ebenso dazu.
All dies ist Anbetung.
Am 1. Advent begehen wir in Greifswald wieder den „Tag der ewigen Anbetung".
Nach der Hl. Messe ab 12.00 Uhr bis zur feierlichen Gebet der Adventvesper um 16.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, vor der Gegenwart des Herrn in der Monstranz zu verweilen. Um 15.00 Uhr können wir in diesem Rahmen am Lobpreisliedersingen teilnehmen. *ST*

Seniorenfrühstück Greifswald am 3. Dezember

Nach der Seniorenmesse am 03. Dezember um 9.00 Uhr soll es wieder, wenn auch unter den bekannten und neuen Bedingungen (2G) ein adventliches Frühstück geben. Herzliche Einladung *ST*

Dringende Bitte um Hilfe!

Unter dieser Überschrift berichteten wie im Pfarrbrief vom November über das schwierige Schicksal von Familie Priveli aus unserer Pfarrei, aus Salvator Anklam. Wir werden am 5. Dezember in allen Gottesdienststandorten eine Türkollekte veranstalten und bitten Sie um Ihre Großzügigkeit! *BH, KU*

Adventsvesper mit Chormusik in Greifswald
5. Dezember 15 Uhr /16.30 Uhr

Der Chor von St. Joseph wird am 2. Adventssonntag, dem 5. Dezember, eine Adventsvesper mit Vokalmusik gestalten. Das Thema der Vesper ist der Text "Vom flüssig gewordenen Tempel" aus dem Buch Ezechiel (Ez 47,1-13).
Die kleine moderne Motette malt die Bilder dieser hoffnungsvollen Worte über kommende Veränderung und frische Lebendigkeit fast lautmalerisch aus, so dass sie wie ein anschwellender Bach in lauter Wellen erlebbar werden.
Um diese Mitte kreisen alte und neue Adventslieder wie "Macht hoch die Tür", "O Heiland, reiß die Himmel auf" und "Im Jubel ernten".
Damit möglichst viele zuhören können, singen wir zweimal, um 15 Uhr und um 16.30 Uhr, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.
Lassen Sie sich herzlich einladen! *Ellinor Muth*

Ein literarischer Adventskalender für Erwachsene

Für alle, die gerne vorgelesen bekommen, haben wir uns dieses Jahr einen besonderen Adventskalender überlegt. Er enthält keine Schokolade oder andere Dinge, sondern jeden Tag eine neue Geschichte. Die Geschichten, die wir ausgewählt haben, sind manchmal heiter manchmal nachdenklich – meistens beides. Sie können sich einfach zurücklegen und die vorgelesene Geschichte genießen. Sie müssen dies nicht zu einem festen Zeitpunkt tun, sondern immer, wann ihnen danach ist, können sie über die St. Otto Seite darauf zugreifen.
Wir hoffen sehr, dass wir sie neugierig gemacht haben und sie uns durch den Advent folgen möchten. Sie werden von Weihnachten an der Autobahn, von Schattenmännern, von Atmosphärischen Spannungen oder von einem Piraten in der Krippe hören. Los geht es natürlich am 1. Dezember.

Katharina Uhrlandt und Katja Thyrian-Büscher

Adventliches Treffen mit der Greifswalder Jacobigemeinde

Um das wärmende Feuer vor dem Gemeindehaus versammelt, wollen wir uns zu einer kleinen adventlichen Feier mit Geschichte, Liedern, Imbiss und Glühwein treffen.
Herzliche Einladung zum lebendigen Adventskalender am Mittwoch, 15. Dezember von 17.30 Uhr bis 18 Uhr. *ST*

Sternsinger in Wolgast - Segen bringen, Segen sein

Sie gehen von Haus zu Haus, sammeln Spenden und bringen mit Liedern und Gebeten den Weihnachtssegen ins Haus. Nachdem wir letzten Januar pausieren mussten, wollen die Sternsinger 2022 wieder unterwegs sein.
Die Aktion steht diesmal unter der Überschrift: „Gesund werden - Gesund bleiben.

Ein Kinderrecht weltweit!"

Viele Kinder bereiten die jährliche Sammelaktion über mehrere Wochen vor. Sie informieren sich zu dem aktuellen Thema, üben Sternsingerlieder, bereiten ihre Kostüme vor und planen ihre Einsätze. Dies geschieht wie inzwischen schon gewohnt zusammen mit der evangelischen Gemeinde. Frau Wenzel, Gemeindepädagogin in Wolgast und Frau Heiden, Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit (ab 1.1.2022) versuchen mal etwas Neues.
Die Sammel- und Segensaktion wird in der ersten Januarwoche durchgeführt. Um die immer noch geltenden Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, wird die Aktion anders ablaufen als gewohnt. Die Kinder werden nicht von Haus zu Haus gehen können. Stattdessen können Sie die Sternsinger an fünf zentralen Orten in Wolgast treffen. Dort werden die Sternsinger Lieder gesungen, der Segen gespendet, die Segenskleber verteilt und die Möglichkeit zur Spende gegeben.
Die Termine werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben. Wer nicht mobil ist oder zu den Terminen nicht kann, bekommt einen Gruß der Sternsinger per Post (dazu melden Sie sich bitte bei Frau Heiden). *Katja Heiden*

Haussegnung mit und ohne Sternsingerkinder in Anklam und auf der Insel Usedom 2022

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Sternsingerkinder in den Gemeindeteilen Anklam und Usedom,
leider können wir auch in diesem Jahr nur bedingt mit den Sternsingerkindern den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen bringen. Doch Erwachsene helfen - auch den Sternsingerkinder. Sie machen sich für die Kinder und teilweise mit ihnen auf den Weg und bringen den Segen Gottes zu Ihnen, kontaktarm bzw. kontaktlos. Und so kommt der Segen doch!
Dort, wo die Kinder nicht hingehen können, geht es so:
In den Kirchen in Anklam, Zinnowitz und Heringsdorf liegen Haussegnungstexte aus, die Sie sich gern mitnehmen können. Sie enthalten einen Text zur Haussegnung, einen Segensaufkleber, ein kleines Fläschchen mit Weihwasser und die Bankverbindung für Ihre Spende.

Wenn Sie möchten, wird Ihnen aber auch der Segensspruch als Aufkleber an der Haustür übergeben oder in den Briefkasten gesteckt, dazu ein Segensspruch.
Tragen Sie sich bitte dazu auf die ab 01.12.2021 ausliegenden Listen bis 06.01.2021 ein oder melden Sie sich telefonisch bei:
Ruthea Dunker Tel.: 015233829054 oder Mail: Ruthea.Dunker@online.de bzw.
für Anklam auch bei Frau B. Hohensee Tel. 0169852410!
Gemeinsam, mit dem Überbringer oder allein in der Familie, können Sie das beigefügte Gebet sprechen, die Wohnung mit Weihwasser besprengen und gewiss sein, dass auch dieser Segen seine Gültigkeit hat.
Bei der kommenden Sternsingeraktion bitten die Kinder in besonderer Weise um die Unterstützung für die Kinder, die krank sind und medizinischer Hilfe bedürfen.
„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit."
Die Gesundheitsförderung von Kindern, besonders in Afrika, steht bei der Sternsingeraktion im Mittelpunkt, denn schwache Gesundheitssysteme und fehlende soziale Sicherungen gefährden die positiven Entwicklungen bei der Bekämpfung von heilbaren Krankheiten besonders bei Kindern und Jugendlichen.

Das Spendenkonto lautet: Pax-Bank eG
Kindermissionswerk Sternsinger,
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Stern

! Achtung !

Kurzfristige Änderungen sind durch aktuelle Corona-Verfügungen möglich. Sprechen Sie uns an, wir finden eine Lösung!

Bitte helfen Sie mit!

RD

Und wieder leuchtet der Stern…

Sternsingeraktion in Greifswald

Es ist wieder soweit. Mit dem Beginn der Adventzeit sieht man überall Sterne funkeln, ausgehend von dem einen, an den die Sternsinger jährlich erinnern.
Auch in diesem Jahr werden wir die Sternsingeraktion wieder etwas anders organisieren. Ermutigt durch die Familien, die im letzten Jahr die *Sternsinger-Segens- Briefe* verteilten, wollen wir in diesem Jahr kleine Sternsingergruppen, bestehend aus dem Sternträger und einem König als Vertreter der üblichen Königsgruppe Segensbriefe mit einem Lied an der Haustür überreichen oder außen an die Türen anbringen.

Die Vorbereitung der Aktion mit den Kindern findet an zwei Treffen statt oder kann mittels DVD mit der Familiengruppe auch Zuhause geschehen. Genaueres dazu erfolgt in den Einladungen zum Mittun.
Die Termine der Besuche werden über die Vermeldungen und Aushänge noch bekannt gegeben.
Wir hoffen, dass sich der Segen des menschgewordenen Gottessohnes durch das Zeichen des Sterns von Betlehem über Stadt und Land breitet und weiterstrahlt bis zu denen, die unsere Hilfe brauchen.

ST

Ministrantentag in der Adventszeit ist am Samstag, dem 04.12. von 12 Uhr bis 17:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald.

Zur **musikalischen Andacht mit Lesung** mit Markus und Corinna Constantin wird am Sonntag, dem 05.12. um 17 Uhr nach Herz Jesu, Wolgast eingeladen.

Unsere **Firmlinge aus der Pfarrei** treffen sich alle am Samstag, dem 11.12. um 10 Uhr im Gemeindehaus St. Joseph in Greifswald. Der Tag endet um 16 Uhr nach der Heiligen Messe.

Ausblick in den Januar:

Ministrantentag am 08.01.2022 für alle Ministranten der Pfarrei in St. Joseph, Greifswald, Beginn um 10 Uhr.

Der Pfarreirat tagt am 15.01.2022 in Heringsdorf.

Wegen der bei Redaktionsschluss relativen Unplanbarkeit von Veranstaltungen bitte immer die Informationen in den Schaukästen der Kirchengemeinden beachten!
Sie können auch direkt im Pfarrbüro oder bei den Veranstaltenden nachfragen.

Verlosung eines Elternkurses „kess erziehen®"

Familien stärken! Eltern entlasten! Erziehung erleichtern!
Drei Anliegen, die für drei Akteure im „katholischen Berlin" *und darüber hinaus in die Weiten der Diaspora (Anm. der Redaktion des PB) eine HerzensSache sind:
Die Kindertagesstätten im Fachverband der Caritas, die Erziehungs- und Familienberatung Berlin-Mitte der Caritas und die Familienpastoral im Erzbistum Berlin sind schon seit Jahrzehnten Ansprechpartner und Mutmacher für Familien – und auf besondere Art und Weise im „Jahr der Familie Amoris Laetitia", das Papst Franziskus ausgerufen hat und das noch bis 22. Juni 2022 andauert. In diesem Jahr haben sie sich ein Kooperationsprojekt ausgedacht:
Die gemeinsame Planung und Durchführung eines Elternkurs „kess erziehen®. Weniger Stress. Mehr Freude." Und die kostenlose Teilnahme an diesem Kurs wird unter allen InteressentInnen verlost!

Unter dem Motto „Elternsein ist schön – und manchmal ganz schön anstrengend!" sind Eltern von 3-12-jährigen Kindern eingeladen, an fünf Online-Abenden im Februar/März 2022 ihren Familienalltag in den Blick zu nehmen:
Wie kann das gehen: Kinder erziehen, ohne sich ständig in Auseinandersetzungen und Machtkämpfe zu verhaken? Und das mit mehr Gelassenheit und Selbstvertrauen und so, dass die Kinder eigenständig, verantwortungsvoll und lebensfroh werden?
Der Kurs Kess-erziehen®

bietet keine schnellen Lösungen, aber viele Anregungen, wie der Alltag entspannter laufen kann – in einem Mix aus Impulsen durch die Kursleitung, praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern.
Dazu gibt es – natürlich auch kostenlos – ein Elternhandbuch zum Nachlesen und Vertiefen der Inhalte. Infos zum KursKonzept finden
Sie unter https://www.kess-erziehen.de/.Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind eine stabile Internetverbindung und ein Laptop/PC mit Kamera und Mikrofon.
Die 5 Termine des Online-Kurses: 4x dienstags (ab 8. Februar 2022), 1x montags (7. März), jeweils 19.00 – 21.30 Uhr
Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, findet unter
www.erzbistumberlin.de/familie weitere Informationen.
Die Teilnahmefrist endet am 14. Dezember.

Kurzporträts

Die Gemeinderäte stellen sich vor

Mein Name ist Philipp Porebski. Ich bin Mitglied des Gemeinderates Salvator (Anklam, Wolgast).
Im Folgenden möchte ich mich einmal ganz kurz bei Ihnen / bei Euch vorstellen:
Ich bin 25 Jahre alt und wurde in Wolgast geboren.
Nach meinem Abitur durfte ich ein ganzes Jahr lang in Opole (Polen) an einer deutsch-polnischen Schule arbeiten. Hier fasste ich dann auch den Entschluss, mich in Greifswald als Lehrer für die gymnasiale Stufe ausbilden zu lassen. Es verschlug mich also anschließend zurück in meine Heimatregion und ich startete in das Lehramtsstudium. Spezialisiert habe ich mich auf die Fächerkombination Geschichte und Geographie. Derzeit befinde ich mich in der Endphase des Studiums.

Philipp Porebski

Rückblicke

Kennen Sie diese Kirche?

Sie finden Sie einige Kilometer vor Stralsund und somit die nördlichste und letzte Außenstation der Gemeinde St. Joseph.
Knapp 800 Jahre alt ist sie die größte und wohl schönste Dorfkirche Vorpommerns.
Viele Jahrzehnte wurden hier in der Marienkirche regelmäßig, erst zweimal dann einmal im Monat Gottesdienste gefeiert. Die Evangelische Kirchengemeinde war jederzeit ein guter Gastgeber, der die kleine Gemeinde in den Wintermonaten auch in Pfarrhaus

einließ, wenn es in der Kirche einfach zu kalt wurde. Im Gemeindebrief gab es regelmäßig einen Platz für Informationen
Die Kinder aus Brandshagen und den umliegenden Orten erhielten viele Jahre bei Familien Religionsunterricht in zwei Gruppen.
Die Teilnahme am Gemeindeleben in Greifswald waren sehr beliebte Höhepunkte. Einige Male trafen wir uns in den Sommermonaten zur „Sommerfrische in Brandshagen". Nach dem Gottesdienst und einer stärkenden Kaffeepause gab es die Möglichkeit für kleine Ausflüge in die Umgebung.
Am Christkönigssonntag nahm die klein gewordenen Brandshagener Gemeindegruppe Abschied von regelmäßigen Eucharistiefeiern. Nun wird es im Wechsel jeweils am dritten Sonntag des Monats eine Andacht geben oder eine Fahrt zur Eucharistiefeier nach Greifswald mit Abholdienst. Somit bleibt der kleine Gemeindeteil Brandshagen/Rheinberg fest in der Gemeinde St. Joseph verbunden.
Den Pastorinnen sind wir für die spürbare Offenheit und Gastfreundschaft sowie für einige ökumenische Erntedankfeiern und die jährliche Einladung der Sternsinger dankbar. Ihnen und der evangelischen Gemeinde Gottes Segen und weiterhin gute Nachbarschaft.
Die Kirche in Brandshagen, so kann man in Wikipedia lesen, ist tagsüber immer offen für Besucher, im Sommer wie im Winter. Es lohnt sich, einmal hineinzuschauen. *ST*

Besuch im Niederdeutschen Bibelzentrum Barth

Am 09. Oktober besuchten 12 Gemeindemitglieder aus Wolgast und Anklam das Bibelzentrum in Barth. Gehört und gelesen hatten wir schon davon, jedoch war keiner von uns - außer Ruthea D.- noch nie bisher dort.
Dieses feierte in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen in der ehemaligen Hospitalkirche des St. Jürgen-Hospitals.
Bei strahlendem Sonnenschein am Ziel angekommen, bestaunten wir zunächst den Bibel- und den Rosengarten neben dem historischen Gebäude, beides wunderschön als Lehr- und Klostergarten angelegt. Schon allein dafür lohnt sich eine Reise nach Barth! Pflanzen, die uns mit der Heiligen Schrift verbinden und uns wertvolle Tipps zum Nachlesen in der Bibel geben, blühten teilweise noch. Gleich die erste Pflanze erinnerte mich an die Lesung vom 6. Oktober: Jona 4, 1-11. Bitte lesen! Sonnenblumen=GOTTESblumen erfreuten uns ebenso wie das GOTTESauge=blaue Dreimasterblume (sehr pflegeleicht und winterhart), welches auch in meinem Garten noch blüht. Es gab Eisbegonie = Ewigkeitsblume, Gänsefingerkraut = Martinshand, Jakobsleiter, Madonnenlilie, Lutherrose, Aschermittwochsrose, Passionsblume, Judassilberling, Feigenbaum usw.
Der Rosengarten erinnerte besonders an Heilige, Sänger und Personen aus Bibel- und Kirchengeschichte, auch die "Heilige Elisabeth" blüht dort. Jede Pflanze war mit einem erläuternden Schild versehen.
Das Hauptgebäude, die ehemalige Hospitalkirche St. Jürgen, wurde 1380 für Leprakranke außerhalb der Stadtmauern gebaut.

Hier befindet sich das Bibelmuseum mit der berühmten Barther Bibel, die in den Jahren 1584-1588 in Barth gedruckt wurde.
Eine Kapelle mit gut erhaltenen Wandmalereien der Heiligen Christopherus und Antonius bewunderten wir gleich zu Beginn des Rundgangs.
Die sehr fachkompetente und ermunternde Erläuterung der Geschichte der Bibel und die des Buchdruckes waren zutiefst beeindruckend. Die Vielzahl und Vielfalt an historischen Bibeln bewunderten wir. Die Heilige Schrift kann hier je nach Interessen plattdeutsch, digital und dreidimensional "erlebt" werden.
Pädagogische Angebote und Erlebnisausstellungen wie bspw. "Das Kirchenjahr" und "5000 Jahre Buch" sind für alle Altersgruppen interessant und spannend aufbereitet.
Alle waren der Meinung: Ein nochmaliger Besuch lohnt sich auf jeden Fall!
Das gemeinsame Mittagessen im Gästehaus des Bibelzentrums schmeckte und stärkte uns. Unsere zweite Station war das Windjammer-Museum am Barther Hafen. Kunst- und Segelschifffreunde waren begeistert. Es ist Deutschlands größte Schiffporträt-Ausstellung - auch eine zweite Reise - und sehr empfehlenswert. Auch eine einzigartige Sammlung von Schiffsportraits und – dioramen ist zu besichtigen. Unseren selbstgebrauten Kaffee und hausgebackenen Kuchen ließen wir uns im Garten des Museums schmecken, und danach fuhren wir weiter nach Kenz.

Die berühmte Kenzer St.-Marien-Wallfahrtskirche wurde im 14. Jahrhundert erbaut und zog seit 1389 mit ihrer wundertätigen Quelle und ihrem (leider verschollenen) Gnadenbild unzählige Pilger an. Aber auch ohne das Gnadenbild haben wir es uns nicht nehmen lassen, die Mutter Gottes mit einem kleinen Marienlied zu grüßen. Im Zentrum der Marienkirche befindet sich das Grabmal von Herzog Barnim mit einem reichgeschnitzten Sarkophag. Noch kostbarer sind die sechs bunten Fenster des Chorraumes, die aus dem 14. Jahrhundert stammen. Sie sind die wertvollsten Beispiele mittelalterlicher Glasmalerei in Mecklenburg-Vorpommern. Wir konnten das achteckige Brunnenhaus, welches 2003 nach historischem Vorbild wiedererrichtet wurde, besichtigen. Nach der Reformation wurde aus dem Pilgerort ein Kurort, Kenz wurde berühmt durch seine Wunderquelle.

Das restaurierte Brunnenhaus suchten wir selbstverständlich auf, benetzten unsere Augen mit dem heilsamen Quellwasser, tranken reichlich und füllten unsere Trinkflaschen. Kenz war uns als Marienwallfahrtsort gar nicht bekannt, und wir meinen, dass er durchaus wiederbelebt werden könnte. Beseelt und froh traten wir die Heimreise an.
Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen wundervollen Tag bei der Organisatorin Ruthea und bei den beiden Fahrern Ruthea und Stephan. *JD| V. Seidel*

Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder

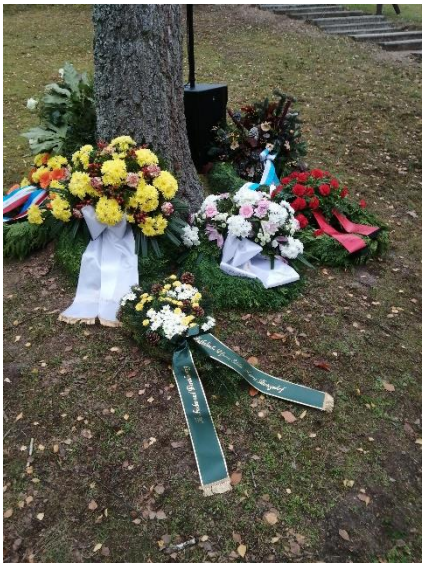
An vielen Orten erklang dies schöne Martinslied. Es endet mit dem Ruf an Martin: „Lieber Martin, komm und schaue!"
In großer Vielfältigkeit wurde das Martinsfest begangen. In Greifswald machten sich die Familien auf den Weg und besuchten drei Kirchen, die wie Laternen leuchteten, und begegneten verschiedenen Situationen aus dem Leben des hl. Martin und den bekannten Traditionen, wie das Teilen der Martinshörnchen in St. Jacobi; die Geschichte der Mantelteilung mit einem kleinen Film und Kirchenrundgang konnten die Familien im Dom erleben. Um die Zeit der Geburt und des Aufwachsens von Martinus ging es in St. Joseph. Auf einem großen und sehr alten Holzpferd konnten die Kinder sich als Martin verkleidet von den Eltern fotografieren lassen.
Beim Gang durch die Kirchen entstand ein kleines Leporello mit Bildern, Texten und Rätseln rund um die Geschichte vom hl. Martin.
Das Leuchten, das in seinem Leben sichtbar wurde, leuchtete durch die Straßen und erhellte die Gesichter und erwärmte die Herzen der Vorübergehenden. *ST*

Sankt Martin in Wolgast

Nach einem holprigen und von Zweifeln durchzogenem Start fand dann doch ein schönes Sankt-Martins-Fest in Wolgast statt. Erst die späte Zusage der Stadt ließ das Vorbereitungsteam aufatmen. So fanden sich zahlreiche Familien in der Sankt-Petri-Kirche ein, ausgestattet mit den unterschiedlichsten Laternen. Nach einigen Worten der zuständigen Pfarrer Sebastian Gabriel und Frank Hoffmann, Fürbitten und einem Gebet ging es dann in leichtem Nieselregen durch die Stadt zur Herz-Jesu-Kirche - angeführt von Sankt Martin und unterstützt von der örtlichen Polizei natürlich. Zu musikalischer Untermalung durch Vertreter des evangelischen Posaunenchores standen (nach groben Schätzungen) zwischen 250 und 300

Menschen auf dem Gelände des kath. Kindergartens und sahen das Martinsspiel, sangen Lieder und teilten ihre „Hörnchen". An alle, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, sei es mit Sangeskünsten, technischen Aufbauten oder den Besorgungen, ergeht ein herzliches Dankeschön.
Die Kollekte, die in der Kirche erbeten wurde, ergab eine Summe von 224 Euro. Die Hälfte (der kath. Anteil) fließt in die Arbeit von Frau Hohensee aus Anklam zugunsten der Familie Pirveli. *AZ*

Volkstrauertag 2021 auf dem Golm



Zum Gedenken hatte am Volkstrauertag, 14.11.2021, der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge" und die „Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm" auf den Golm, einen Berg auf Usedom, eine der größten Kriegsgräberstätten Deutschlands, geladen.
Neben kommunalen und politischen Vertreter, Vertretern von Polizei, Bundespolizei und Bundeswehr, nahmen an der Gedenkstunde auch Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchen teil.
Gemeinsam mit Herrn Dr. Johannes Grooterhorst nahm ich für die Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald von katholischer Seite teil. Mit einem Blumengesteck gedachten wir der Opfer von Gewalt, Terror und Krieg und zeigten, dass wir für Frieden und Versöhnung zusammenstehen.
Neben den offiziellen Veranstaltern hielt Herr Pastor Kiene von der evangelischen Kirche Ahlbeck und Zirchow eine Gedenkrede, die mit einem gemeinsam von allen gesprochenen „Vater unser" einen würdigen Abschluss nahm.

Für die Gemeinde Stella Maris/Heringsdorf auf Usedom
Johannes Tolxdorff

Im Jahr des Hl. Josef – Gedanken der Greifswalder Gemeinde St. Joseph

Zum Abschluss dieser Serie noch eine heiter-nachdenkliche literarische Sicht auf die Dinge von einer ganz anderen Seite: vom „Engel des Herrn" persönlich!

Aus dem Fahrtenbuch des Erzengels Gabriel

„Als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren",
heißt es in der Weihnachtsgeschichte bei dem Evangelisten Lukas im 2. Kapitel.
Haben Engel Fahrtenbücher, so oft wie die unterwegs sind bzw. sein müssen?
Nehmen wir einmal an, dass überall dort, wo in der Bibel vom „Engel des Herrn" die Rede ist, der Erzengel Gabriel (übersetzt: Held Gottes), der auch der Anführer der himmlischen Heerscharen ist, gemeint ist. Dann würde ihn das ehren und mir die Sache erleichtern. Dann wäre er der gleiche Engel, der zu Maria und zu Joseph, zu

den Hirten und zu Zacharias, dem Vater von Johannes dem Täufer, von Gott gesandt worden ist. Ich will damit die Bedeutung der anderen Erzengel in gar keiner Weise irgendwie schmälern. Raphael (Gott heilt), Schutzpatron der Kranken; Michael (Wer ist wie Gott?) der Bezwinger des Teufels in Drachengestalt; Uriel (Licht Gottes), der Lichtbringer. Sie haben alle ihre unverwechselbare Bedeutung.
Der Vorteil wäre, dass ich mich dann auf ein himmlisches Fahrtenbuch konzentrieren könnte, anstatt in vielen anderen herumblättern zu müssen. Wer weiß, was da möglicherweise alles an Schwarz - oder als Dienstfahrten deklarierte private - Fahrten zum Vorschein käme. Das will ich gar nicht wissen. Engel sind manchmal auch nur Menschen.
Wir werfen also einen Blick in das Fahrtenbuch eines der Vielfahrer, des Erzengels Gabriel.
Er hat uns dazu folgendes erzählt:
Bei keinem war ich in letzter Zeit so oft wie bei Joseph, zum Glück für mich immer im Traum. Denn wenn man einem Menschen Auge in Auge gegenübersteht, z.B. wie bei Maria, als ich ihr die Schwangerschaft vom Heiligen Geist mitteilen musste, das ist etwas ganz anderes. Da schlägt einem das Engelherz vor Aufregung bis zum Hals. Da weiß man nie, ob man ungeschoren da heraus kommt.
Im Traum kann sich der Mensch nicht wehren, einen nicht verdutzt oder ungläubig ansehen. Träume sind Leitern in den Himmel. Im Traum ist der Mensch viel leichter ansprechbar als im Wachen. So war es auch bei Joseph.
Er war ein frommer Mann, sein Herz war ungeteilt bei Gott. Deswegen machte er sich so seine Gedanken, als er von Marias geradezu übernatürlicher Schwangerschaft erfuhr. Sie sollte nicht ins Gerede kommen, nicht zur Zielscheibe von Klatsch und Tratsch, vom Getuschel hinter vorgehaltener Hand oder ein wenig beiseitegeschobener Gardine in Nazareth werden. Deswegen wollte er sie heimlich, still und leise verlassen.
Joseph, Joseph, habe ich gedacht, wie kannst du nur. Meinst du wirklich, wenn du dich aus dem Staube machst, wird Maria in deiner Staubwolke unsichtbar? Du bist mir vielleicht einer! Spiel hier nicht die männlich gekränkte Leberwurst.
Ich stand schon in den Startlöchern, weil ich wusste, gleich kommt Gott Vater und sagt mir, was ich tun sollte. Und so war es dann auch. Ich ab zu Joseph, und im Traum habe ich ihn erstmal auf den neuesten Stand der Dinge gebracht.
Diese Schwangerschaft ist keine Schande, sondern Freude; kein Weltuntergang, sondern Weltrettung; kein Grund zur Verdammnis, sondern die Erfüllung einer Verheißung.
Und was soll ich sagen? Joseph hat das sofort begriffen. Es hätte mich nicht gewundert, wenn er im Schlaf gemurmelt hätte: Siehe, ich bin des Herrn Knecht, mir geschehe, wie du gesagt hast. Nein, Jesus hätte keinen besseren irdischen Vater haben können als Joseph.
Als ich ihn da so liegen und schlafen sah, war es mir, als ob in seinem Herzen und in seinen Gedanken ein Lied entstand, ein Lied, ähnlich wie es auch Zacharias und Maria gesungen haben:

Herr, Du Gott meiner Väter Abraham, Isaak und Jakob,
Herr, Du Gott meines Vaters David.

Es ist unglaublich.
Du bist unglaublich.
„Unglaublich" ist Dein Name.
Wenn ich die Augen schließe, sehe ich Dein Wort
wie einen ausgerollten Teppich vor mir.
Bisher kannte ich nur seine Rückseite,
das Gewirr der Fäden.
Jetzt sehe ich seine Farben und sein Muster.
Es ist unglaublich.
Dein Wort und Wille sind Kraft und Last zugleich.
Sie stärken mich zum Gehen
und zwingen mich in die Knie.
Es ist unglaublich.
Ich hatte vergessen,
dass ich ein Teil der Wurzel bin,
aus der Neues wächst,
neues Leben, Leben, das bleibt.
Du hast mich daran erinnert.
Du hast meine Vergangenheit in Zukunft verwandelt.
Aus Zeit wird Ewigkeit.
Ein Kind wird sein.
Es kommt von Dir zu mir.
Wir sind Vater.
Es ist unglaublich.
Bisher war mein Leben Alltag.
Du hast ein Fest daraus gemacht.
Mein Glaube an Dich war groß,
jetzt läuft er über.
Es ist unglaublich.
Unglaublich schön, unglaublich schwer.
Gepriesen seist Du, Unglaublicher.

Was für ein Lied!
Manche Menschen, leider aber auch manche von uns Engeln, mögen Joseph so etwas gar nicht zugetraut haben. Sie hielten ihn vielleicht für etwas schwach im Geist und schlicht im Gemüt.
Aber ich weiß jetzt: wo Gottes Geist einen Menschen besucht und erfüllt, ist dieser zu ganz vielem und wunderbarem fähig, was Menschen und Engel ihm nicht zutrauen.
Joseph ist dann mit kräftigem Schwung über seinen Schatten gesprungen, hat Maria zu sich genommen und war ihr ein ganz fürsorglicher Mann.
Dreimal bin ich dann noch bei Joseph gewesen, wie gesagt, immer im Traum. Wir waren uns schon sehr vertraut geworden. Einmal ging es um die Rettung des Kindes vor diesem Kindsmörder Herodes und die Flucht nach Ägypten. Joseph hat das ganz umsichtig und zuverlässig gemeistert. Dann nach dem Tod des Tyrannen wieder um die Rückkehr nach Israel und schließlich um den Umzug wieder nach Nazareth.

In meinem Fahrtenbuch ist jede Fahrt zu ihm mit einem Ausrufezeichen versehen, das heißt: der ist in Ordnung. Und wenn ich das Buch Gott Vater zum Gegenzeichnen vorlegte, da nickte er jedes Mal anerkennend. Und was will man mehr als Mensch als die Anerkennung Gottes?

Roland Springborn, Greifswald
Februar 2015

Beziehungsweise Dezember

Wundervoll

Chanucca beziehungsweise Weihnachten

Eine jüdische Stimme: Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert v.d.Z. erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wiedereingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukka jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen. Chanukka ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest.

Eine christliche Stimme: „Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge." Wenige Sätze, und eine ganze Geschichte steht vor dem inneren Auge. Eine Geschichte von Obdachsuche und Heimat, von wunderbarer Geburt und großen Verheißungen, die in der Nacht aufleuchten. Es ist das Evangelium, das in der Heiligen Nacht in den Kirchen gesungen wird. Das Weihnachtsfest hat eine lange Geschichte und ist in den Kirchen der Christenheit unterschiedlich ausgeprägt. Am 25. Dezember ist es in Rom erst seit dem Jahr 336 bezeugt. Von Ägypten her kommt das Fest Epiphanie, die Erscheinung des Herrn vor der Schöpfung, das in den Ostkirchen im Zentrum des Weihnachtsfestes steht. Deshalb wird an diesem Tag eine feierliche Segnung des Wassers begangen. Im Westen wiederum ist das Epiphanienfest am 6. Januar mit der Ankunft der „Heiligen drei Königen" verbunden, den Vertretern der Völker vor dem König in der Krippe. Natürlich stellen sich alle Christinnen und Christen eine Geschichte vor, am liebsten die innigste, die mit der Kindheit verbunden ist. Vielleicht ist sie die wahrste. Denn sie verbindet mit dem Staunen über die wundervolle Botschaft: „Die Gnade Gottes ist erschienen um alle Menschen zu retten." (Tit 2,11)

Prof. Dr. Margareta Gruber OSF
Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Theologie
Philosophisch-theologische Hochschule Vallenda

Mehr als nur Wellenreiten und auf der Suche nach der perfekten Welle …

Auf der Suche nach Spiritualität und Sicherheit gehen, gerade in Krisenzeiten, viele Menschen neue Wege bzw. sind auf der Suche danach
Die Windsurferin, Theologin und Buchautorin Esther Göbel hat seit geraumer Zeit für jene Interessenten ein tolles Angebot bereit, welches Spaß und innere Einkehr miteinander verbindet - „Vorpommernmagazin" stellt jene junge Dame vor

Esther Göbel, blondes, kurzhaariges Energiebündel, kann durchaus begeistern, auch jene, die sich eigentlich vorgenommen haben, es nicht zu tun. Als Kursleiterin für „Surf & Soul" muss sie dies auch können, denn die 1979 in Berlin geborene Theologin gibt mehrmals im Jahr vor allem in Zinnowitz, aber auch in Greifswald-Wieck, mehrtägige spirituell-sportliche Kurse: „Surf & Soul", wo Menschen auf dem Surfbrett, ohne eine konfessionelle Vorgabe, zu sich finden können. Diese Art tiefere Freizeitbeschäftigung mit Wellen, Wind und Meer erfreut sich immer mehr Beleibtheit. Wir sprachen mit Esther Göbel zwischen den Vorbereitungen zu ihrem neuen Kurs in Zinnowitz.

Frage: Esther, „Surf & Soul", viele Wassersportbegeisterte können sich unter dieser Art Freizeitbeschäftigung nur wenig vorstellen… Surfen ist klar, aber Soul? Wird da auf dem Brett gesungen?

Antwort: Surf&Soul will einen Ankerplatz schaffen, an dem über den Wassersport hinaus Raum für Spiritualität und Nachdenken über Fragen des Lebens ist. Im Kurs reflektieren die Teilnehmer/innen ihre Erlebnisse auf dem Wasser vor christlichem Hintergrund und befragen die gewonnen Erfahrungen auf die Relevanz für den persönlichen Alltag hin. Methaphern wie Balance finden, Ziele setzen, Steuern lernen, Orientierung und Halt finden oder der Sehnsucht nachgehen bilden die Brücke zwischen Surfkurs, geistlichen Übungen und persönlichem Alltag. Außerdem gibt es auch Zeiten der Meditation und des Gebets, in denen jede/r für sich Stille und Ruhe finden kann.

Frage: Kontemplation und Windsurfen, für mache Interessierte vielleicht eine Hemmschwelle, doch ohne Spaß geht gar nichts, sonst macht niemand mit; wie findest Du neues Kurspublikum bzw. was sagst Du skeptischen Surfern, die sich noch nicht „trauen"?

Antwort: Wer interessiert ist, darf sich trauen! Es geht weder um sportliche Leistung noch um Glaubensrekrutierung oder Religionsunterricht. Ich biete einen Raum, in dem Erlebnisse reflektiert werden, um daraus Erfahrungen für den Alltag zu gewinnen. Man muss weder konfessionell gebunden sein, noch an Gott glauben. Ich spreche allerdings durchaus vom christlichen Gott, aber in aller Offenheit für weltanschauliche Toleranz.

Frage: Okay, der Sommer ist vorbei, der letzte Kurs beendet, die Surfbretter wieder eingepackt; laut Recherche bist Du dann als Autorin, Pastoralreferentin und Theologin unterwegs, was kann man sich darunter vorstellen?

Antwort: Na ja…, Autorin ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Ich habe ein Buch über meine spirituellen Erfahrungen beim Surfen geschrieben (Surf&Soul Mit Gott die Wellen des Lebens reiten, erschienen im Herder-Verlag).
Ansonsten bin ich als Pastoralreferentin (Theologin ohne Priesterweihe) in der Seelsorge und mit meiner zweiten halben Stelle als kirchliche Organisationsberaterin tätig. Ich begleite also einzelne Menschen und Gruppen in kirchlichen Kontexten, z.B. bei Klausurtagen von Gremien, Teambildungsprozessen, unterstütze in Konflikten und Krisen, und ich begleite auch Menschen individuell auf ihrem Weg mit Gott und dem Glauben.

Frage: Vielleicht noch ein kurzes Wort zu den geplanten Kursen im nächsten Jahr, sollte Corona gnädig mit uns sein…

Antwort: Genau wie dieses Jahr sind etwa 8 Kurse in der Zeit von Mai bis September geplant. Anmelden kann man sich auf der Website: www.surfandsoul.de/kursanmeldung.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Suche nach der perfekten Welle!

Liturgischer Kalender für Dezember 2021

28.11.2021	Erster Adventssonntag
30.11.2021	Heiliger Andreas, Apostel
03.12.2021	Heiliger Franz Xaver
05.12.2021	Zweiter Adventssonntag
07.12.2021	Heiliger Ambrosius
08.12.2021	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
12.12.2021	Dritter Adventssonntag
14.12.2021	Heiliger Johannes vom Kreuz
19.12.2021	Vierter Adventssonntag
25.12.2021	Hochfest der Geburt des Herrn
26.12.2021	Zweiter Weihnachtstag – Fest der Heiligen Familie
27.12.2021	Heiliger Johannes, Apostel und Evangelist
28.12.2021	Unschuldige Kinder
01.01.2022	Hochfest der Gottesmutter Maria

Gebetsanliegen des Papstes für Dezember 2021
Gebetsmeinung für die Ausbreitung des Gottesreiches – Für die Katechisten
Beten wir für die Katechisten, die bestellt sind, das Wort Gottes zu verkünden: Sie mögen in der Kraft des Heiligen Geistes mutig und kreativ dafür Zeugen sein.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Dezember 2021

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen dann, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Auch die kleinen Beträge, die Sie sonst in den Kollektenkorb einwerfen, helfen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an.
Vielen Dank!

Wochenende am 28.11.2021 1. Adventssonntag	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
Wochenende am 05.12.2021 2. Adventssonntag	***Für familienlose Kinder und Waisenkinder***
Viele Kinder und Jugendliche in unserem Erzbistum müssen ohne ihre Eltern aufwachsen. Sie leben in Heimen oder in Pflegefamilien. Der Caritasverband sieht sich in der christlichen Pflicht, diesen familienlosen Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu helfen – mit Ihrer Unterstützung. Herzlichen Dank! Stichwort: **Koll. familienlose- und Waisenkinder** Konto: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. IBAN: DE49 4006 0265 0004 0900 90 BIC: GENODEM1DKM	
Mittwoch 08.12.2021 Hochfest Mariä unbefleckte Empfängnis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
Wochenende am 12.12.2021 3. Adventssonntag	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

24.12. und 25.12. Weihnachten	***Adveniat-Opfer*** ***für die Kirche in Lateinamerika***

Traditionell sammelt die katholische Kirche in den Weihnachtsgottesdiensten für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Dort leben große Teile der Bevölkerung nach wie vor in Armut. In den Staaten, die sich in den letzten Jahren wirtschaftlich entwickelt haben, geht die Schere zwischen einer kleinen Gruppe Reicher und einer größer werdenden Gruppe Armer immer weiter auseinander. Gerechtigkeit für alle Menschen und besonders für die Armen ist noch lange nicht erreicht. Gerade die Menschen, die in Armut leben, waren in 2020 auch besonders von der Covid-19-Pandemie betroffen. Adveniat möchte erreichen, dass alle Menschen ein „Leben in Fülle" (Joh 10,10) führen können. Konkret setzt sich Adveniat ein für eine Kirche und Welt, in der das Leben, die Teilhabe und die Zukunft eines jeden Menschen gesichert sind; in der Menschen verschiedener Kulturen einander achten und stärken; in der Wissen und Ressourcen dem Wohl aller dienen; in der die Schöpfung bewahrt wird; in der die Menschenrechte geachtet werden und in der die Nächstenliebe Richtschnur des Handelns ist. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Kollekte!

Stichwort: **Kollekte Nr. 22 – Adveniat**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

26.12.2021 2. Weihnachtsfeiertag	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

31.12.2021 und 01.01.2022 Silvester und Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria	***Weltfriedenstag:*** ***Für das Maximilian-Kolbe-Werk***

In Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas leben noch über 18.000 ehemalige Häftlinge deutscher Konzentrationslager und Ghettos. Seit 45 Jahren kümmert sich das Maximilian-Kolbe-Werk um sie. Die Arbeit für die Überlebenden steht ganz im Zeichen des dreigeteilten Mottos „Helfen – Begegnen – Erinnern". Vielen Dank!

Stichwort: **Kollekte Nr. 02 – Maximilian-Kolbe-Werk**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

Wochenende zum 02.01.2022 2. Sonntag nach Weihnachten	***MISSIO: Afrikatag***

Die katholische Kirche zählt dort rund 220 Millionen Mitglieder. Es werden knapp 500 Projekte auf dem afrikanischen Kontinent gefördert. Die wesentlichen Themen sind Bildung, Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Gesundheit, Frieden und der interreligiöse Dialog. Die Coronapandemie hat diesen Kontinent besonders stark getroffen. Neue Projekte wurden initiiert, um die Folgen wirksam zu mildern. Herzlichen Dank!

Stichwort: **Kollekte Nr. 03 - missio**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Sr. Theresia Kaschowitz 0170 / 7059632
oder 03834/573522 gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Krankenhausseelsorge: Universitätsklinikum Greifswald:
Saskia Stabenow 0160 94 72 68 41 saskia.stabenow@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorger Grzegorz Kruszewski Tel.: 0 176 4339 7869 gr.kruszewski@gmail.com
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast, 03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus
Frau Katrin Juds Tel.: 0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer
E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 17. 12. 2021 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*